

Auf über 2.000 m²**Gartenwelt**
by HESSEseit 1945 **Möbel**
HESSE**GRÖSSTER
GARTENMÖBEL-SALE
IN DER REGION****BIS ZU****70%****AUF LAGERWARE UND AUSSTELLUNGSTÜCKE**Stapelsstuhl
statt 399,-
139,-
Aktionspreis**65%****STAPELSESSEL PALOS-PLUS**
Gestell Aluminium pulverbeschichtet anthrazit, Bezug doppelt gepolstertes Textil in Schwarz, Rücken und Sitz 4-fach in der Neigung verstellbar, B/H/T ca. 60 x 110 x 73 cm. 05610026-00.**NIEHOFF**
GARDENGeflechtstuhl
statt 359,-
159,-
Aktionspreis**55%****GEFLECHTSTUHL RICK**
Das Aluminiumgestell ist beflochten mit einem PE-Kunststoffgeflecht, wetterfest, Rückenlehne stufenlos verstellbar, mit Sitz- und Rückenkissen in Olefin-Stoff, B/H/T ca. 64 x 113 x 67 cm. 52050005-00.**SAISON-ABVERKAUF****SESSEL, STÜHLE, TISCHE, LIEGEN, SCHIRME u.v.m. STARK REDUZIERT!****GARTENSTRANDKORB RUSTIKAL 110 Z**
Pinienholz teakfarbig gebürstet, Geflecht vintagebraun, 2-Sitzer, Halbliegemodell, inkl. herausnehmbarer Kissen-garnitur, 2 Nackenkissen, 2 kleine Kissen, 2 Fußkissen, Klapptisch, B/H/T ca. 120 x 160 x 80 cm. 05030006-00.Strandkorb
statt 1.099,-
599,-
Aktionspreis**45%****ALLES
SOFORT
VERFÜGBAR**SOLANGE DER
VORRAT REICHT**home islands**
Wohntextil für Terrassen**LOUNGEGRUPPE HI-HANOI**
Gestell mit einem PE-Kunststoffgeflecht in Braun, wetterfest, inkl. Sitz- und Rückenkissen in Grau, B/H/T ca. 245 x 98 x 190 cm, inkl. Tisch, ca. 145 x 84 cm. 15250182-01.**60%**Loungegruppe
statt 1.999,-
799,-
Aktionspreis

Gültig bis 9.9.2023. Alles Abholpreise ohne Deko. Zwischenverkauf vorbehalten. Alles solange der Vorrat reicht. Alle Maße sind ca.-Maße. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

**Möbel Hesse GmbH • Robert-Hesse-Straße 3
30827 Garbsen/Hannover an der B6
Tel. 0511 27978-0 • info@moebel-hesse.de • Mo. bis Sa. 10–19 Uhr**

www.moebel-hesse.de

Multifunktionaler Schulhof

Adolf-Reichwein-Schule: Umbau wird drei Millionen Euro teurer



Dauerbaustelle: Die Adolf-Reichwein-Schule an der Hackethalstraße.

Foto: Frank Walter

Langenhagen (wal). Um die Adolf-Reichwein-Grundschule an der Hackethalstraße wieder zu einem angemessenen Ort des Lernens für die Wiesenauer Kinder zu machen, braucht es viel Geld – vielmehr Geld als bislang bekannt: Laut einer Drucksache soll der Rat das Budget für den Umbau um drei Millionen auf dann 13,71 Millionen Euro erhöhen. Auf weitere 1,32 Millionen Euro schätzt die Stadtverwaltung die Kosten für die Umgestaltung des Außengeländes. Langenhagens Erste Stadträtin Eva Bender hatte in einer Fachausschusssitzung Anfang März trefflich zusammengefasst, was sich in den vergangenen rund vier Jahren auf der Schulbaustelle zugezogen hatte: „Alles, was bei einer Baumaßnahme passieren kann, ist bei diesem Bau passiert. Und dann kam Corona oben drauf.“

Noch 2019 war die Stadt von Umbaukosten von 7,8 Millionen Euro ausgegangen – dem damals noch frühen Stand geschuldet mit dem Zusatz „plus/minus 30 Prozent“. Im Jahr 2022 hatte sich der Kostenstand dann schon auf 10,71 Millionen Euro erhöht. Weitere 1,75 Millionen Euro wurden mitsamt Sperrvermerk für den Haushalt 2023 angemeldet, doch auch die Freigabe dieser Reserve wird nicht reichen: Zusätzlich sind 1,25 Millionen Euro nötig, um die zu erwartenden Kosten bis zum Abschluss des Projekts decken zu können.

Die Probleme, die zu den Mehrkosten führen, sind vielfältig. Da sind einerseits die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine. In der Folge explodierten die Baupreise, hinzu kamen Lieferengpässe. Neben diesen Problemen, unter denen landauf, landab Bauherren

leideten, kamen noch spezielle Schwierigkeiten hinzu: Planer und Baufirmen wechselten, Ausschreibungen verzögerten sich oder mussten erneuert werden – während die Baukosten weiter stiegen. Der sehr sandige Boden verlangte aufwendige Fundamente und eine tiefe Pfahlgründung. Erst als das Bestandsgebäude entkernt war, wurde der schlechte Zustand des Betons klar. Auch entsprachen beispielsweise Sanitärräume, die Sicherheitstechnik und die Innentüren an der Adolf-Reichwein-Schule nicht mehr dem Stand der Technik. Der aktuelle Zeitplan sieht den Abschluss der Hochbauarbeiten für Ostern 2024 vor. Zu diesem Zeitpunkt könnten die Schüler und Lehrer also frühestens aus dem Containercampus im Eichenpark zurückkehren, in dem sie seit Schuljahresbeginn untergebracht sind. Dann allerdings werden die Arbeiten am Außengelände an der Hackethalstraße erst beginnen, sodass ein Umzug der Grundschule in den Sommerferien sinnvoller erscheint.

Im technischen Schulbauausschuss des Rates konnte die Drucksache zu den Mehrkosten für den Umbau noch nicht beraten werden. Dort trafen zumindest die Vorstellungen des beauftragten Planungsbüros Ackermann für das Außengelände auf einhellige Zustimmung. Der Beschluss des Verwaltungsausschusses dürfte damit nur noch Formsache sein.

Die Basis für die jetzt vorgelegte Schulhofplanung bildete eine Schülerbefragung. Die Schüler, die damals antworteten, werden allerdings nicht mehr selbst in den Genuss des umgestalteten Schulhofs kommen: Die Befragung war schon im Jahr 2018 erfolgt – als die vielen Verzögerungen beim Um-

bau des Schulgebäudes noch nicht absehbar waren.

Geplant ist, den knapp 8500 Quadratmeter großen Schulhof als Multifunktionsfläche auch den Anwohnern im Stadtteil für die nachmittägliche Nutzung zu öffnen. Verschiedene Spielgeräte sollen in einer langen Reihe installiert werden. Auch ein behindertengerechtes Trampolin zählt dazu, ebenso ein auch per Rollstuhl zugänglicher Kaufmannsladen. Die Schulhoffläche soll eine farbig ansprechende Gestaltung mit Hüpf- und Hinkel-Kästchen sowie Ornamenten aus Asphaltfarbe erhalten. Der Bolzplatz soll verkleinert, die Weitsprunganlage daneben platziert werden. An die Sporthalle soll eine Nestschaukel als ruhiger Rückzugsort kommen.

Im von Bäumen bestandenen Süden des Schulhofs sieht die Planung ein „grünes Klassenzimmer“ für den Unterricht im Freien vor. Die Hangrutsche soll erhalten und durch ein Kletternetz ergänzt werden. Als Lese- und Rückzugsort soll ein „Waldsofa“ dienen.

Immerhin: Die Kosten der Multifunktionsfläche von geschätzt 1,3 Millionen Euro muss die Stadt nicht allein tragen. Zwei Drittel dieser Summe sollen als Städtebauförderung von Bund und Land kommen. Stimmt auch der Verwaltungsausschuss des Rates wie erwartet den Plänen zu, dann will die Stadt die Arbeiten zügig aus-schreiben. Findet sich eine Firma, dann könnte diese im Frühjahr 2024 mit den Arbeiten am neuen Schulhof beginnen. Der Wunsch von Schulleiterin Bernadette Zetelmann, mit ihren Schülern vom Containercampus „zurück in ein fertiges Gebäude mit fertigem Grundstück“ zu ziehen, wird sich allerdings nicht erfüllen lassen.

Busse müssen Umwege fahren

Abschnitt der Walsroder Straße wird zur Einbahnstraße

Langenhagen (jba/jlt). Die Walsroder Straße ist nicht nur wieder zur Dauerbaustelle geworden, sondern auch für mehr als ein Jahr zur Einbahnstraße. Zwischen Hagenhof und Niedersachsenstraße können Verkehrsteilnehmer dann nur noch in Richtung Reuterddamm und Am Pferdemarkt fahren. Der Grund ist der Aus- und Umbau der Langenhagener Hauptverkehrsachse. Die Einbahnstraßenregelung wirkt sich dabei auch auf die Regiobuslinie 692 in Fahrtrichtung Süden aus. Jetzt wird die Linie über den Reuterddamm und die Theodor-Heuss-Straße umgeleitet. Somit können die Haltestellen Langenhagen/Bahnhofstraße, Langenhagen/Elisabethkirche, Langenhagen/Stadtparkallee, Langenhagen/Ehlersstraße und Langenhagen/Rathaus in Fahrtrichtung CCL nicht bedient werden. Die Haltestelle Langenhagen/Reu-

terddamm wird an den Reuterddamm auf Höhe der Shell-Tankstelle verlegt. Das Unternehmen Regiobus bietet Fahrgäste, anstelle der Haltestelle Langenhagen/Rathaus die Haltestelle Langenhagen/Schulzentrum der SprintH-Linie 600 zu nutzen, die ersatzweise mitbedient wird. Auch die Busse der Üstra-Linien 122, 410, 610 und 611 sind von Fahrplanänderungen betroffen. So wird die Linie 122 in Fahrtrichtung Vier Grenzen zwischen dem Endpunkt Langenhagen/Im Gehäge und Langenhagen/Zentrum über die Haltestelle Langenhagen/Grenzheide an der Theodor-Heuss-Straße, Langenhagen/Wasserwelt und Langenhagen/Schulzentrum umgeleitet. Die dazwischen liegenden Haltestellen von Langenhagen/Ehrlichstraße bis Langenhagen/Rathaus entfallen. Die Linien 470 in Richtung Stöcken und 610/611 in Rich-

tung Langenhagen/Zentrum werden von den Haltestellen Langenhagen/Gaußstraße (470) beziehungsweise Langenhagen/Lönsweg (610/611) über eine Ersatzhaltestelle am Stopp Langenhagen/Reuterddamm, Langenhagen/Wasserwelt und Langenhagen/Schulzentrum ins Zentrum umgeleitet. Die Stopps Langenhagen/Bahnhofstraße, Langenhagen/Elisabethkirche, Langenhagen/Stadtparkallee, Langenhagen/Ehlersstraße und Langenhagen/Rathaus werden nicht angefahren. In der jeweiligen Gegenrichtung – also Langenhagen/Im Gehäge (122), Flughafen (470) und Kaltenweide/Bahnhof (610/611) – fahren die Linien regulär. Die Arbeiten an der Walsroder Straße dauern voraussichtlich 15 Monate. Weitere Arbeiten im kürzeren Abschnitt zwischen Ehlersstraße und Hagenhof sind anschließend geplant.